

GARANTIERT FEINSTAUBFREI: DIE INITIATIVE „FREIES LASTENRAD STUTTGART“ HILFT BEIM UMSATTELN

## MIT CHARLOTTE ZUM GROSSEINKAUF

Es ist immer dasselbe: Der Weg zum Einkaufen mag noch so kurz sein, die Taschen sind am Ende immer zu schwer. Aber deshalb fährt man ja nicht gleich mit dem Auto zum Getränkeshändler oder zum Wochenmarkt. Wo doch Charlotte, Rosa, Rapid oder Jim locker den Wasservorrat oder einen Sessel vom Flohmarkt nach Hause schaffen. Bitte, wer? Hinter diesen Namen verbergen sich Lastenräder – eine noch nicht allzu verbreitete Transportmöglichkeit. Doch immer mehr Kesselbewohner steigen um. So auch Thomas Becker: „Neulich bin ich mit 150 Kilo Orangen durch den Kessel geradelt.“ Er engagiert sich bei der Bioladen-Initiative Plattsalat in S-West. Das Lastenrad nutzt er vor allem für den Laden, doch auch privat kommt das feinstaubfreie Transportmittel zum Einsatz: „Wofür ich früher ein Stadtmobil gebucht habe, nehme ich heute das Lastenrad.“

In vielen deutschen Großstädten gehören Lastenräder längst zum Stadtbild. In Stuttgart sind sie noch rar. Das liegt neben den Anschaffungskosten auch daran, dass die Kessellage nicht allzu fahrradfreundlich ist. Für



Clemens Rudolf mit seinem Lastenrad Marke Eigenbau



Mit Lastenrad Charlotte kann man bis zu 130 Kilo transportieren – E-Antrieb inklusive

Clemens Rudolf, den Vorsitzenden des Vereins „Fahrräder für Afrika“, ist das kein Hindernis. Er sammelt nicht nur Gebrauchträder für einen guten Zweck, sondern macht sich auch für den Radverkehr in Stuttgart stark. Spätestens seit der Erfindung des E-Bikes spricht auch in der Landeshauptstadt nichts mehr gegen den Einsatz von Lastenrädern. Darum hat der Fahrradmechaniker zusammen mit der Arbeitsgruppe „Anders Fahren“ und weiteren Mitstreitern das Projekt „Freies Lastenrad Stuttgart“ ins Leben gerufen. Zunächst baute die Truppe aus Aluprofilrohren ein eigenes Lastenrad: Charlotte war geboren.

Finanziert durch Spenden kamen im Laufe der Zeit vier weitere Räder sowie ein Anhänger namens Jim dazu, die nun kostenlos genutzt werden können. Dieser Verleih ist in Stuttgart einzigartig. Mit dem Gedanken, den Stadtverkehr durch alternative Transportmöglichkeiten zu entlasten, steht die Initiative um Rudolf allerdings nicht alleine: Auch die Stadt Stuttgart beschäftigt sich mit dem Einsatz von Lastenrädern. So startet etwa demnächst das Pilotprojekt „Letzte Meile“, mit dem die Nutzung von Lastenrädern zur umweltfreundlicheren Logistik in der Innenstadt getestet wird.

Rudolf freut das, doch: „Das größere Potenzial für Lastenräder sehe ich im Privatbereich.“ Viele Stuttgarter steigen für kurze Strecken

immer noch ins Auto – ohne an Alternativen zu denken. Der kostenlose Verleih soll aber nicht nur als Autoersatz, sondern auch dem Gemeingutgedanken dienen.

Um das Projekt bekannter zu machen, gehen Rudolf und seine Mitstreiter mit einem neuen Buchungssystem an den Start. Seit April sind die Räder – darunter Modelle mit und ohne Elektroantrieb – auf mehrere „Hosts“ im gesamten Stadtgebiet verteilt, darunter auch die beiden Plattsalat-Bioläden in S-West und S-Hallschlag.

„Die Stationen können durchaus auch wechseln, so wird der Aufwand für die einzelnen Betreiber

überschaubarer“, sagt Rudolf. Will man eines der Räder leihen, registriert man sich einfach über die Homepage, schaut dann, an welcher Station das passende Gefährt steht, und sendet eine Buchungsanfrage. Kleiner Tipp für Neulinge: „Für das erste Mal sollte man sich Zeit nehmen“, so Rudolf.

Dann steht aber auch längeren Ausflügen mit dem Lastenrad nichts mehr im Weg: Großeinkauf und anschließend zur Grillparty in den Park? Spricht nichts dagegen. Ausleihen kann man Charlotte und Co. bis zu drei Tage am Stück. Die Fahrt zum Altglascontainer ist also locker auch noch drin.

Laura Walter

.....  
[www.lastenrad-stuttgart.de]

## LEIHSTELLEN IM GANZEN STADTGEBIET